

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft Dossier **(Monarchie)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

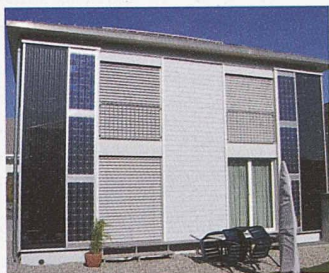
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonnenergie-Nutzung



Die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) oder der Schweizerische Fachverband für Sonnenenergie Solar vermitteln aus einer Auswahl von rund 200 Firmen den kompetenten Planer oder Installateur einer solaren Anlage. Bei der richtigen Konzeption ist der Wärmegewinn genügend gross,

um in der heizfreien Zeit den gesamten Warmwasserbedarf ohne Komfortverlust zu decken. Die Anlagen für eine kombinierte Nutzung der Sonnenenergie für Heizung und Warmwasser sind etwas grösser. Inselanlagen stellen fernab vom elektrischen Netz Strom für den Eigengebrauch her. Bei Netzverbundanlagen dient das Netz als Energiepuffer. Nützliche Adressen rund um das Thema Sonnenenergie sind erhältlich bei: *SSES, Pf 358, 3000 Bern 14, Tel./Fax 031 371 80 00; Solar, Fachverband für Sonnenenergie, Pf, 3000 Bern 16, Tel. 031 350 00 07.*

Fenster im Minergie-Standard



Durch die Kombination verschiedener Glastypeen, Rahmenmaterialien und Beschlägen können die unterschiedlichsten Anforderungen bezüglich Wärme-, Schall- und Einbruchschutz realisiert werden. Die Kombination Holz / Aluminium hat in den letzten Jahren

stark an Marktanteilen gewonnen, weil sie die Vorteile des nachwachsenden Werkstoffes Holz mit der Dauerhaftigkeit und der Farbvielfalt der äusseren Aluminiumschale kombiniert. Die verwendeten Aluprofile werden heute bis zu 80 % aus recyceltem Aluminium gefertigt. Für mehr Transparenz im Markt haben verschiedene Branchenverbände vom Verein Minergie gemeinsam die Lizenz für die Vergabe eines Minergie-Labels für Fenster erworben. Planer und Bauherren können somit im Minergie-Standard auf zertifizierte Fenster zurückgreifen. *Förderverein Pro Holz-Metall-Fenster, 5330 Zurzach, 056 249 04 11, Fax 056 249 01 47, www.holz-metall-fenster.ch.*

Nachdiplomstudium Energie

Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind zentrale Elemente einer nachhaltigen Bauweise. Allein schon deshalb kommt diesen Technologien künftig steigende Bedeutung zu. Denn Nachhaltigkeit beim Bau und Betrieb von Gebäuden und Anlagen lässt sich heute nicht mehr ausklammern. Energieeffizienz und erneu-

erbare Energien sind auch die Themen des Nachdiplomstudiums Energie an der Fachhochschule beider Basel, wobei jedes Thema einen Semester-Schwerpunkt bildet: Im Sommerhalbjahr steht nachhaltiges und energieeffizientes Bauen auf dem Lernplan, im Winter sind es erneuerbare Energien. Die beiden Module sind unabhängig voneinander zugänglich. Wer ein Diplom als Energieingenieur NDS-FH anstrebt, muss eine Diplomarbeit abliefern. Das Studium ist berufsbegleitend angelegt; die wöchentliche Arbeitsbelastung liegt bei 15 Stunden, nächster Studienbeginn ist im März 2004. *Fachhochschule beider Basel, Institut für Energie, 4132 Muttenz, 061 467 45 45, www.fhbb.ch/energie.*

Minergiehaus Synergipark

Mit dem Projekt Synergipark ist das Bestreben der Firma Heizplan AG, Qualität und Ökologie in einem Haus zu verwirklichen, gelungen. Synergipark ist ein Minergiehaus, das nach dem neusten Stand der Technik gebaut wurde (Minergie P wird erreicht) und mit dem europäischen und dem schweizerischen Solarpreis ausgezeichnet wurde.



Per Internet kann man sich über die aktuellen Daten im Synergipark informieren. Anhand moderner Technik wird die Wirkung der einzelnen Komponenten im Zusammenhang mit der meteorologischen Lage grafisch und gut verständlich aufgezeigt: www.synergipark.ch. Heizplan kann im Synergipark auch besucht werden. Kontakt: *Heizplan AG im Synergipark, 9473 Gams, 081 750 34 50, Fax 081 750 34 59, www.synergipark.ch.*

Präsenzmelder für geregeltes Licht

Der neue Präsenzmelder «compact office EIB» erweitert die bestehende EIB-Familie der Firma HTS High Technology Systems AG. Er kombiniert Präsenzerfassung mit einer Konstantlichtregelung. Dabei können mit einem einzigen Gerät bis zu zwei Licht-



gruppen geregelt oder tageslichtabhängig geschaltet werden. Der zusätzliche Ausgang «Präsenz» wird vorzugsweise zur Steuerung von HLK-Anwendungen verwendet. Ausserdem kann der Melder auch zur Raumüberwachung und Szenensteuerung eingesetzt werden. Die bewährten Betriebsarten Voll- und Halbautomat sowie vielfältige «Master-Slave»-Kombinationen zur Erweiterung des Erfassungsbereiches sind einfach zu parametrieren. *HTS High Technology Systems AG, 8307 Effretikon, 052 355 17 00, Fax 052 355 17 01, www.hts.ch.*